

Bistum Essen: Perspektiven der Pfarreienentwicklung

**Bericht über die Workshops
auf der Ebene der Stadt- und Kreisdekanate**

Konferenz der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden
im Bistum Essen am 23.05.2014

Markus Potthoff, BGV Essen: Hauptabteilung Pastoral und Bildung



„Suchbewegungen in die Zukunft“



Workshops auf der Ebene der Stadt- und Kreisdekanate

Ziel der Workshops:

- Datenbasierter Ausgriff aus die Zukunft
- Gemeinsame Bewertung der Situation
- Entwicklung erster Lösungsideen
- **„Es gibt keinen Masterplan!“** - Es geht um die Definition eines Handlungskorridors.

Voraussetzungen für die Datenberechnungen

- Die Daten lassen eine Trend- und Ergebnisvermutung für die Zukunft zu.
- Der Eintritt des fortgeschriebenen Ergebnisses ist jedoch nicht sicher und hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Die Volatilität der Daten heute kann für die Aussage in der Zukunft berücksichtigt werden.

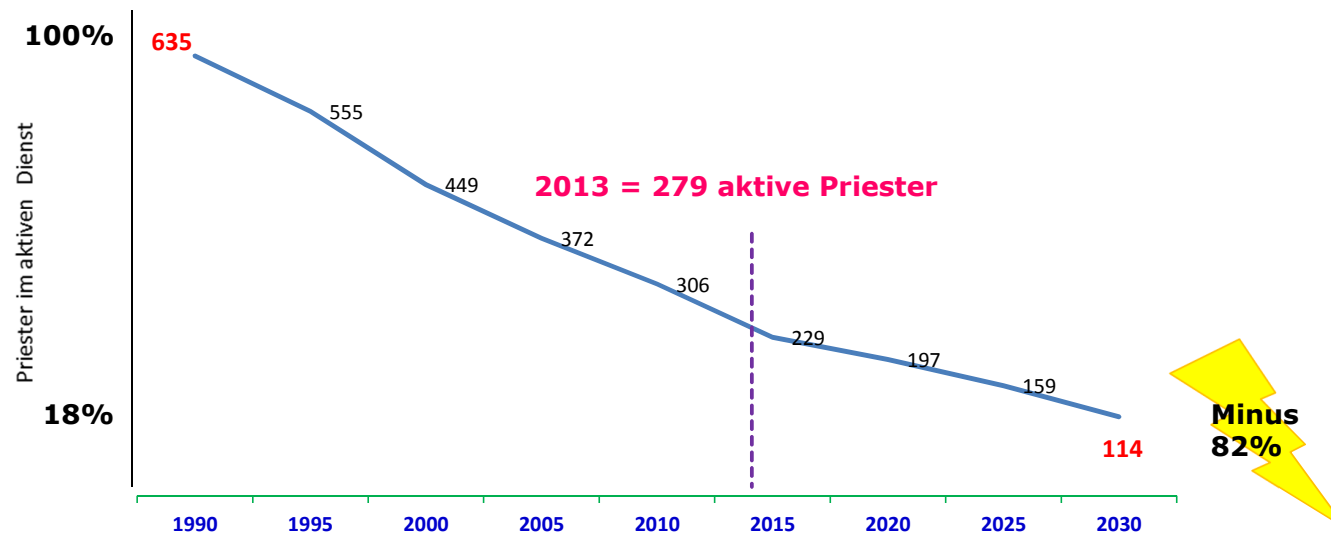


Neustrukturierung der Pfarreien 2006/2008 im Bistum Essen

- Die pastorale und wirtschaftliche Handlungsfähigkeit wurde gesichert.
- Die Voraussetzung für nachfolgende Strukturanpassungen ist geschaffen.
- Die Entwicklung der Daten zeigt einen Handlungsbedarf für die Zukunft.



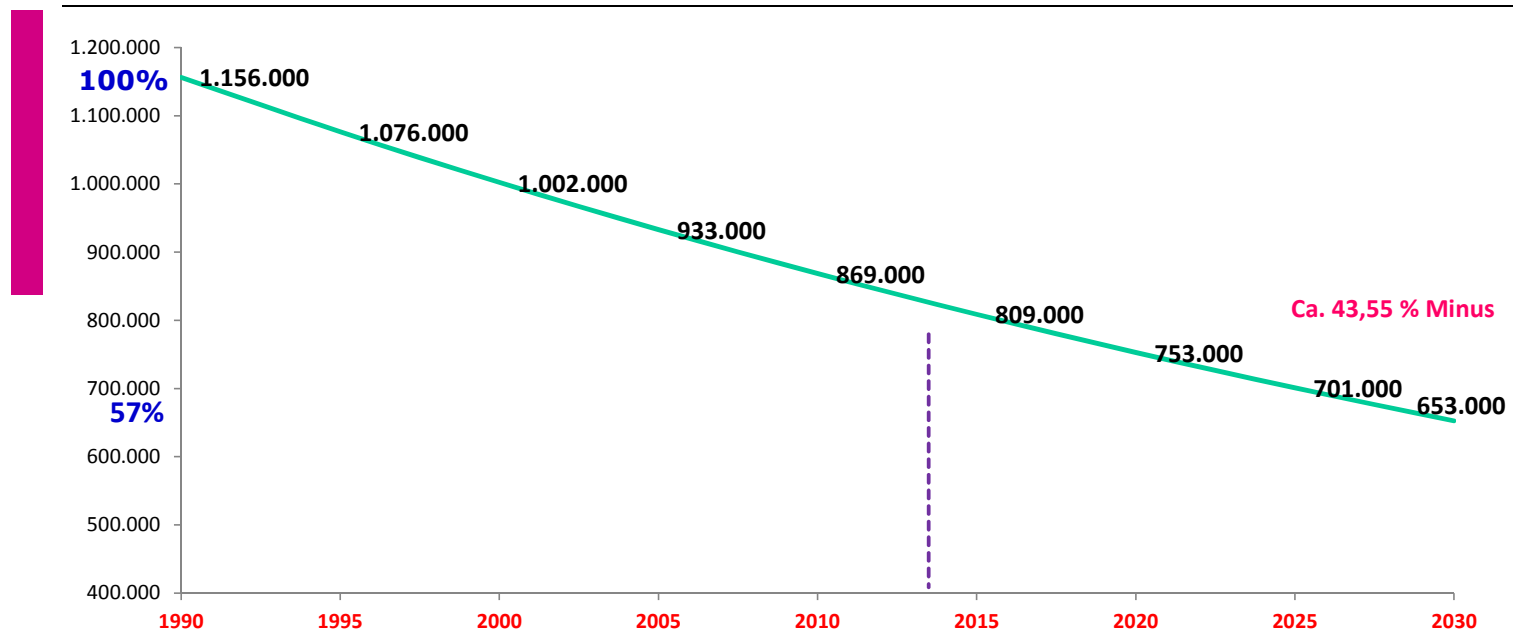
Bistum Essen: Welt- u. Ordenspriester* im aktiven Dienst



*ab2015: bis 68 Jahre und incl. Neuzugänge
von 1990 – 2010 ohne Altersgrenze



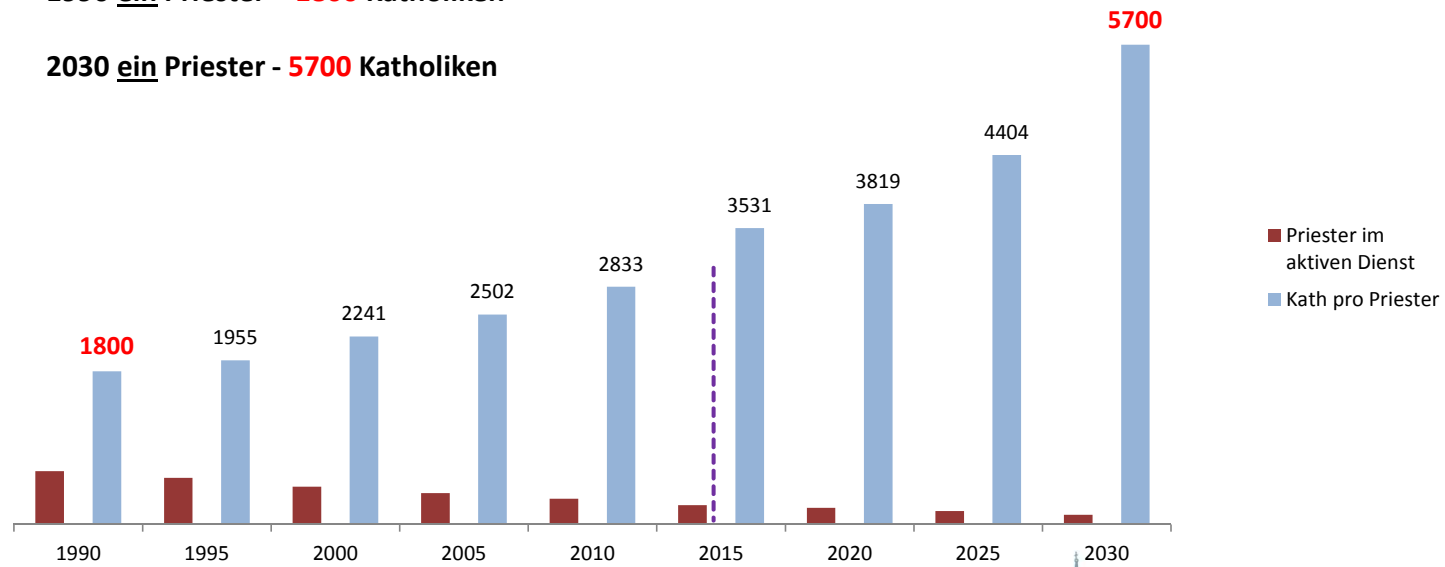
Bistum Essen: Fortschreibung Katholikenzahlen



Bistum Essen: Verhältnis Katholiken pro Priester

1990 ein Priester - 1800 Katholiken

2030 ein Priester - 5700 Katholiken



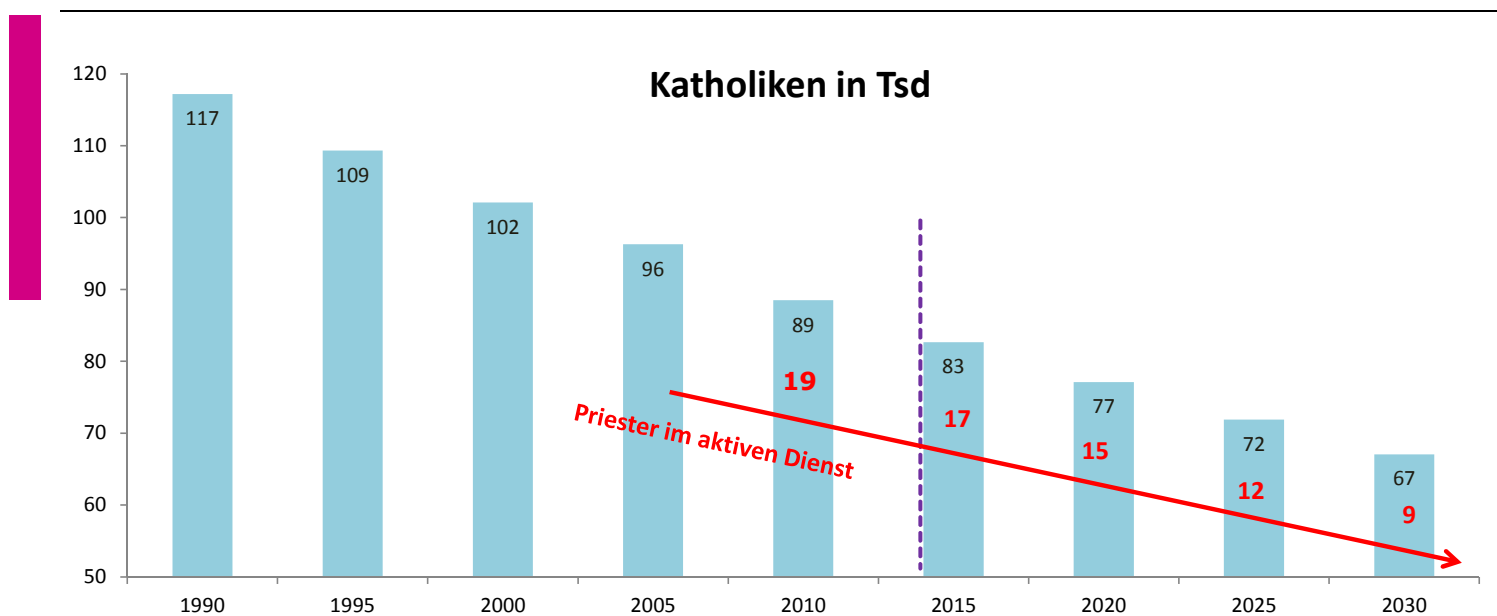
Bistum Essen: Zusammenfassung

- Verringerung der Zahl an Priestern im aktiven Dienst (2013 = 279, 2030 = 114 = Minus 59%).
- Stetiger Rückgang der Katholikenzahl (von 1990 bis 2030 um fast 44%).
- Die Verhältniszahl Katholiken pro Priester steigt im Zeitraum 1990 – 2030 um das Dreifache.



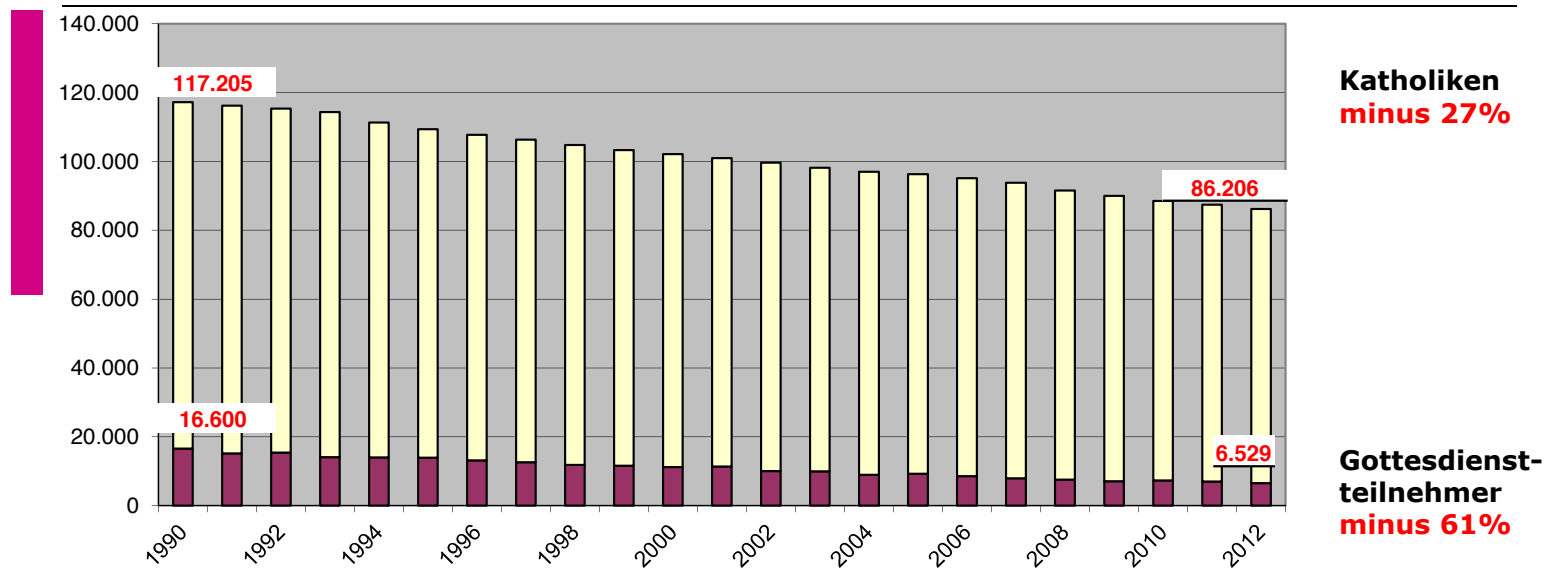
Beispiel: Stadtdekanat Oberhausen

Katholikenzahlen

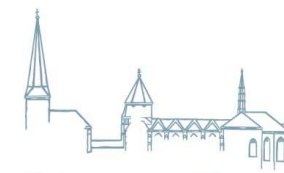


Beispiel: Stadtdekanat Oberhausen

Katholiken und Gottesdienstteilnehmer
absolut von 1990 bis 2012



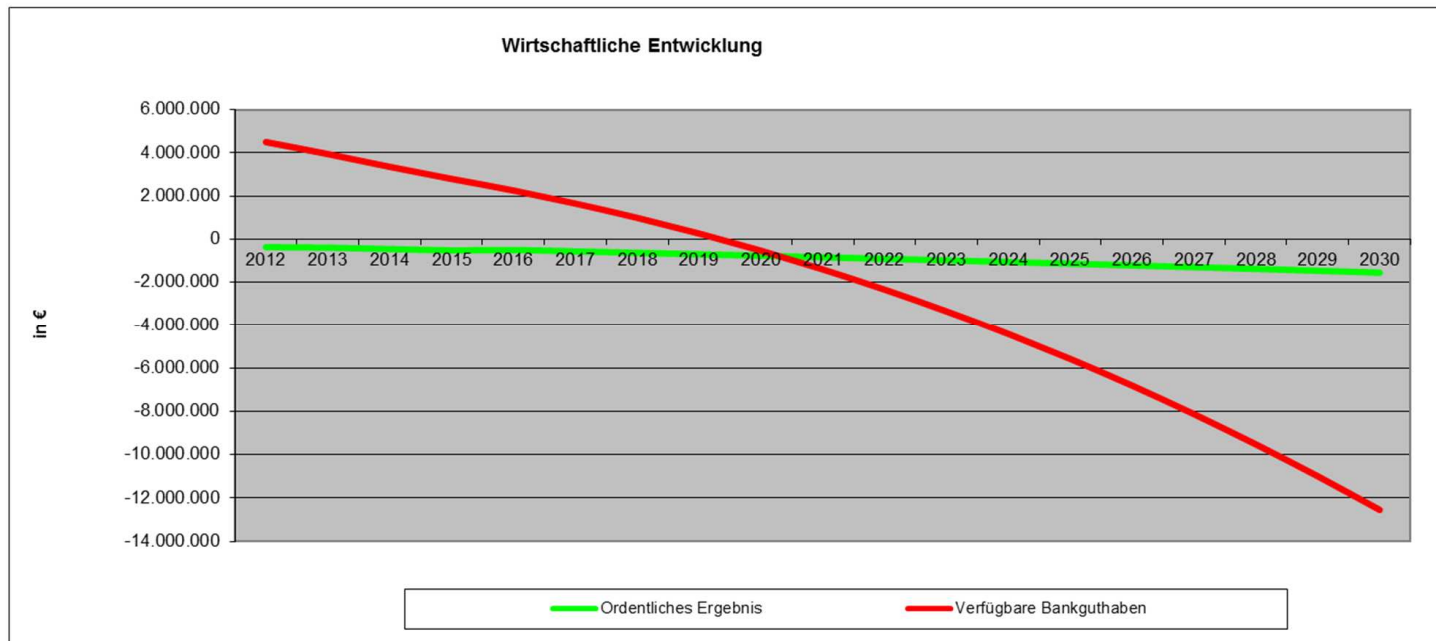
1990 = fast jeder 7. Katholik ist auch ein Gottesdienstteilnehmer
2012 = nur jeder 13. Katholik ist noch ein Gottesdienstteilnehmer



Bistum Essen

Beispiel: Stadtdekanat Oberhausen

Wirtschaftliche Entwicklung



„Wir müssen 'anders' Kirche werden“

Wort des Bischofs zum
01. Januar 2014

Zusammenfassung

- Drastische Verringerung der Zahl an Priestern im aktiven Dienst
- Konstanter Rückgang der Katholikenzahl
- Ständig sinkende Zahl an Gottesdienstteilnehmern
- hohe „Individualität“ der Pfarreien (unterschiedliche Flächen, strukturelle und personelle Gegebenheiten) muss beachtet werden
- Zielhorizont für eine Planung ist heute 2030

Konsequenzen für die heutigen Pfarreien

- weitere Strukturveränderungen sind notwendig
- Flexible Aktualisierung der Struktur entsprechend den Erfordernissen
- Orientierung und Ausrichtung der Entwicklung am Zukunftsbild



Erste vorläufige Zwischenbilanz

- Pastoral als Leitperspektive („Zukunftsbild“)
- „Enttabusierung“ der Diskussion um die Pfarreigrenzen (Modellwechsel?)
- Weitere Professionalisierung von Verwaltungsaufgaben
- Entwicklung „Ehrenamtsförderung“ – „Qualifizierung der Getauften“ „neues Ehrenamt“ , „Taufbewusstsein stärken“ (Kulturwandel)
- Neue Modelle für Gemeindeleitung (Poitiers etc.)
- Diskussion um Rollenverständnis Priester/Pfarrer und pastorale Berufsgruppen
- Innovation: pastorale Vielfalt fördern, Modellprojekte; „pastorale Qualitätssicherung“
- „Gemeinde vs. neue Orte“ - Kein „Entweder oder“ sondern „Sowohl als auch“
- „Nähe“ als pastorale Leitperspektive – „Orte und Projekte“
- Liegenschaftsstrategie notwendig („Ampelliste“)

